

lein schieffen lassen/biß er aller angeschossen/die
 nimme/thu ihn in etliche Waldenburgische Retor-
 ten beschlagen/oder aber in Manglung deren mit
 dicke wolbeschlagene Glasretorten/ fülle diese
 den dritten Theil mit dem Vitriol angefüllt/ (der
 solle er zuvor wol gedörrt / und zu Aschen verfall
 seyn/kan an der Sonnen/oder hinder dem Ofen
 schehen) treibe die Spiritus sampt dem Oleo mit
 walt herauß so lang sie gehen/davon ziehe die Phi-
 gma, so etwas darbey in Balneo gantz und gar
 Dann nimb den Todten Kopff / extrahier darauß
 mit distillirtem Wasser sein Saltz/filtrirs/und co-
 guliers/und gluc es auß zum sibenden mal/dann
 es bereit Nun dieses Saltzes 1. Pfund/des oben-er-
 reiten Spiritus und Olei vitrioli von aller humi-
 tät separirt und gescheiden zwey Pfund/ in ein
 retorten gethan/in ein B. gesetzt/wol versigillirt / an
 Tag und Nacht stehen lassen/ biß sich der Spiritus
 und Oleum vitrioli, mit seinem eigenen Saltz
 vereiniget / dann den Retorten wol beschlagen
 Athanor gesetzt / und nach den gradibus des Feu-
 getrieben/ wie der gemeine Brauch ist/ biß nicht
 mehr herüber gehen wil / alsdann das caput mor-
 tuum gar rein wieder abgetrieben/und dann den
 distillirten Spiritum wieder darauß gegossen/ und
 im Retorten zween Tag und Nacht digerieren
 sen / alsdann wieder wie erstlich mit abdistillieren
 fortfahren/ zum sechsten mal / leßlich für sich
 rectificirt, so ist der edle Spiritus und Menstrum
 Philosophorum, auff's höchste / von seinen Un-
 flüssigkeiten / zur wahren Solution des Golds und
 Silbers præparirt und bereitet.